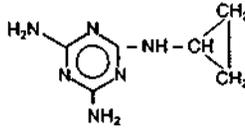


Cyromazin

Synonym:

2-Cyclopropylamino-4,6-diamino-s-triazin

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Geruchloses, kristallines Pulver mit weißer bis hellbeiger Farbe;

Dampfdruck: $1,8 \cdot 10^{-9}$ hPa bei 20 °C

Löslichkeit (in g/100 g bei 20 °C)

Wasser:	1,1
Aceton:	0,17
Dichlormethan:	0,03
Essigsäureethylester:	0,13
Hexan:	0,01
Isopropanol:	0,25
Methanol:	2,2
Octanol:	0,22
Toluol:	0,01

Vorkommen:

Neporex (2%)

Verwendung:

Insektizid/Akarizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Triazine.

Wie Studien mit markiertem Wirkstoff an Ratten, Schafen und Ziegen zeigten, werden 90-95% der oral verabreichten Menge im Darm resorbiert und innerhalb 24 Stunden im Urin ausgeschieden. Dabei waren ca. 80% unverändertes Cyromazin. Der Rest wurde durch Dealkylierung metabolisiert. Eine Akkumulation in Organen und Gewebe erfolgte nicht.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Gewebe (Leber) -je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀, Ratte oral 3387 mg/kg

LD₅₀, Kaninchen oral 1467 mg/kg

LD₅₀, Maus oral 2029 mg/kg

LD₅₀, Ratte dermal >3100 mg/kg

LC₅₀, Ratte inhal. >2,72 mg/l

Symptome:

Tier:

Sedation, Dyspnoe, Exophthalmus, gekrümmte Haltung, gesträubtes Fell

Mensch:

evtl. Methämoglobinbildung

Nachweis:

LC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung im TOX-Labor von einer operativ entfernten Fettgeschwulst.

Therapie:*akut:*

Elementarhilfe, Dekontamination; falls Methämoglobinbildung auftritt, mit Toluidinblau behandeln (2 mg/kg), Sauerstoffinhalation

chronisch:

– Expositionsstopp:
Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Wasserlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle: jeden 3. Tag je ein Eßlöffel (10 g Kohle-Pulvis im Einmalbecher) trinken lassen.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba – (3x20 mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken